

Raus aus der Komfortzone

Die Sparkassenmitarbeiterin Freya Ahrens unterstützt für drei Monate ein Entwicklungsprojekt in Mexico und El Salvador.



Vorstandsvorsitzende Silke Korthals (links) gratuliert Freya Ahrens zu ihrer Chance, beim Entwicklungsprojekt mitzuwirken.

(Sparkasse)

Im Januar 2016 hat sie ihre Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Kreissparkasse Verden abgeschlossen, war anschließend privat zwei Monate zum Arbeiten auf einer Farm in Namibia und wird nun für drei Monate nach Mexico und El Salvador aufbrechen: Die 22-jährige Freya Ahrens aus Verden freut sich über ein Sparkassenstipendium der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation der Sparkassen-Finanzgruppe. Freya Ahrens wurde aus zahlreichen Bewerbungen von der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation in Bonn ausgewählt. Vor allem ihr fließendes Spanisch - gelernt während eines einjährigen Aufenthaltes in Mexico mit Rotary International in ihrer Schulzeit - hat ihr beim Vorstellungsgespräch geholfen. „Das Gespräch wurde plötzlich in drei Sprachen geführt: Deutsch, Englisch, Spanisch. Da habe ich sehr von meinem Auslandsjahr profitiert“, sagt Freya Ahrens. Doch auch dem positiven Empfehlungsschreiben ihres Arbeitgebers verdankt sie ihr Sparkassenstipendium.

„Natürlich unterstützen wir unsere Mitarbeiter, wenn sie sich ehrenamtlich engagieren. Frau Ahrens war eine herausragende Auszubildende. Dass wir ihr diese tolle Chance dann ermöglichen, ist für mich selbstverständlich“, betont Silke Korthals, Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Verden. Denn ohne die Unterstützung der Sparkasse hätte es nicht funktioniert: Freya Ahrens ist angestellt bei der Kreissparkasse Verden, wird für die Zeit des Projektes aber freigestellt. „Ich bin der Kreissparkasse Verden unglaublich dankbar, dass mir dieser Aufenthalt ermöglicht wird und ich mich voll und ganz auf die Arbeit der Stiftung konzentrieren kann“, so Freya Ahrens.

Im Rahmen des Stiftungsprojekts „Raus aus der Komfortzone“ wird das Hauptthema für Freya Ahrens die finanzielle Ausbildung vor Ort sein. Dazu zählt zum Beispiel das Erstellen neuer Lehr- und Lernmaterialien für die Auszubildenden und Dozenten, eine Ko-Dozenten-Tätigkeit sowie die Projektarbeit zum Thema „Duale Berufsausbildung im Mikrofinanzsektor“ - aktueller Stand und Perspektiven.

Zunächst wird Freya Ahrens in Mexico Stadt eingesetzt, danach geht es nach El Salvador, wo sie bei einem Arbeitskollegen in einer bewachten Siedlung untergebracht wird - auf Grund der Sicherheitslage vor Ort unbedingt notwendig. Anschließend reist sie zurück nach Mexico Stadt und zum Schluss nach Querétaro (ebenfalls Mexico). (DSZ)